

## allons-y Telli! – Wir bewegen!

Am 7. März wohnte ich der GV des Quartiervereins Telli bei. Mit grosser Freude nahm ich vom historisch einmaligen Höhenflug des QV Kenntnis, der sich in einem bisher nicht erreichten Ertrag und in einer seit Ende der 90er-Jahre stetig zunehmenden Zahl von Beitragenden manifestiert.

Kompliment dem Vorstand!

Vor diesem Hintergrund taucht berechtigterweise die Frage auf – und diese steht seit Monaten im Raum – warum es neben dem QV noch einen TelliRat brauche. Gemeint ist damit auch: Warum wird der TelliRat von "Allons-y Telli!" finanziell unterstützt und der QV nicht? Die beiden Gremien konkurrenzieren sich doch nur?

Tatsache ist, dass sich der QV und der TelliRat nicht konkurrenzieren! Keine einzige Aktivität des einen oder anderen Akteurs wurde aufgrund einer Überschneidung des Angebots nicht realisiert. Die Mitglieder des TelliRats arbeiten ehrenamtlich. Der QV hat wie alle TelliAnerInnen die Möglichkeit, beim TelliRat ein Projekt einzugeben und dafür finanzielle Unterstützung zu bekommen. Nein, bislang gab es kein Gegeneinander, allerdings ein Nebeneinander, das nun baldmöglichst in ein Miteinander münden soll! Es ist höchste Zeit, dass der QV, der TelliRat und die GZ-Leitung zusammensitzen und eine gemeinsame Perspektive entwickeln. Dem Vorstand des QV droht ein Aderlass (Birgit hört sehr bald, René nächstes Jahr auf). Warum nicht die Kräfte bündeln und zusammen überlegen, wie wir ein schönes Telli-Fest veranstalten oder die Telli-Post sichern können, ohne dass immer dieselben, wenigen Aktiven sich aufopfern müssen?

### **Schulsozialarbeit im Telli-Schulhaus**

Das Bewerbungsverfahren für die Besetzung der 40%-Stelle für Schulsozialarbeit läuft auf vollen Touren. Der Start ist noch vor den Sommerferien geplant. Wir hoffen, dass das Pilotjahr erfolgreich sein wird, so dass die Stelle spätestens nach dem Abschluss von "allons-y Telli!" ins ordentliche Budget der Stadt aufgenommen werden kann. Die Schulsozialarbeit wird die Lehrkräfte entlasten und die Kommunikation mit den Eltern verbessern. Wir hoffen, dass in Zukunft die Schulsozialarbeit ebenso selbstverständlich wird, wie die Arbeit des Hauswarts. Eine attraktive Schule ist ein sehr gutes Argument im Standortwettbewerb!

### **Jugendarbeit in der Telli**

Der Jugendtreff-Bus ist weiterhin an verschiedenen Nachmittagen offen (die genauen Zeiten sind beim Bus ersichtlich). Noch immer suchen wir nach einer geeigneten Betreuung. Sollten wir in den nächsten Wochen keine Lösung finden, werden wir das Projekt einstellen. Für den Sommer planen wir bereits die Ausgabe 2003 von FERIEN IM PARK, wieder mit dem Zirkuswagen für die Kinder, Sport für die 11/12-Jährigen und ein Filmprojekt für die 13/15-Jährigen. Genaue Infos folgen und sind auf der Homepage: [www.telli-future.ch](http://www.telli-future.ch) abrufbar.

### **„Telli Park“**

Am 27. Februar nahmen rund 30 Personen die Gelegenheit wahr, sich im GZ über die Projektinitiative „Telli Park“ informieren zu lassen. Im Eingangsbereich des GZ sind übrigens die Pläne ausgestellt. Der Abend hat sich gelohnt, weil die Projektverantwortlichen von „allons-y Telli!“ Meinungen aus der Bewohnerschaft und einzelner Eigentümer einholen konnten. Umgekehrt konnten die Teilnehmenden ihre Fragen und Sorgen anbringen. Das Projekt „Telli Park“ entwickelt sich zum Schlüsselprojekt. Sowohl die Eigentümer als auch die Stadt befassen sich in diesen Wochen eingehend mit dessen Inhalt, mit der Frage der Finanzierung und des Kostenteilers zwischen Privaten und Öffentlicher Hand. Noch vor den Sommerferien sollte Klarheit darüber herrschen, was umgesetzt und wer wieviel daran bezahlen wird.

Mit der Aufwertung der Aussenräume zu einem „Park mit öffentlichem Charakter“ wird eine wesentliche Ressource der Siedlung ausgebaut. Die Aufwertung der physischen Umwelt (Park) ergänzt idealerweise die bisherigen Anstrengungen von „allons-y Telli!“, die soziale Umwelt zu fördern. Natürlich sind nicht alle Teilprojekte unbestritten. Selbst das allgemein anerkannte Problem der sanierungsbedürftigen Spielplätze wird nicht einfach zu lösen sein. Umso wichtiger ist der Dialog zwischen den BewohnerInnen, den Eigentümern und der Stadt Aarau. Diesen zu moderieren und hoffentlich zum Erfolg zu begleiten ist die derzeitige Hauptaufgabe von „allons-y Telli!“.

### **"Wir bewegen!"**

Das ist der Slogan, den wir für die ab dem Frühling geplante Plakatkampagne in der Telli gewählt haben. Mehr wollen wir nicht verraten. Sicher ist, dass wir unsere Anstrengungen verstärken, den TelliAnerInnen "allons-y Telli!" näher zu bringen.

Für Anregungen und Reklamationen stehe ich Ihnen stets zur Verfügung!

Daniele De Min

Projektleitung "Allons-y Telli!" 079 616 61 58; [jugendkoordination@aarau.ch](mailto:jugendkoordination@aarau.ch)